

Mobilitätscard als Ziel

Die STMG stellt bei Klausur erste Überlegungen einer Gesamt-Mobilitätscard Salzkammergut vor.

SALZKAMMERGUT. In der diesjährigen Frühjahresklausur der Salzkammergut Tourismus Marketing GmbH (STMG) wurde eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Konzeptes für die Einführung einer „Mobilitätscard Salzkammergut“ ins Leben gerufen. Vor wenigen Tagen wurden im Rathaus in St. Wolfgang die ersten Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe unter der Leitung von Andreas Murray (Traunsee) sowie Hans Wieser (Wolfgangsee) einer Gruppe Bürgermeister bzw. Bürgermeister-Stellvertreter sowie TVB-Funktionären des Salzkammerguts vorgestellt. Bereits vorab hatte der Auf-

sichtsrat der STMG einstimmig grünes Licht für das Konzept sowie die Weiterarbeit daran gegeben. Die Ausführungen, welche „Mobilität Salzkammergut – Überlegungen und Vorbereitungen zur Einführung einer Salzkammergut-Mobilitätscard“ lauten, behandeln vorweg grundsätzliche Überlegungen einer Mobilitätscard versus einer reinen Vorteils-card.

„Vorteils-card ist Illusion“

Die Verfasser dazu: „Auch Befürwortern einer allgemeinen Salzkammergut-Card muss klar sein, dass eine attraktive, funktionierende Vorteils-Card Illusion ist – im Gegensatz zu einer regionsweisen Mobilitätslösung“. Weiters beschäftigen sich die Überlegungen mit den Verkehrsträgern, öffentliche Buslinien im gesamten Salzkammergut



Die Arbeitsgruppe stellte den Vertretern aus Tourismus und den Gemeinden ihr Mobilitäts-card-Konzept vor.

Foto: STMG

(drei Verkehrsverbände), die Linien-Schifffahrt (die Verfasser sprechen davon, dass die Linienschifffahrt ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen vergleichbaren Mobilitätslösungen ist) sowie die Zugverbindungen. Ebenfalls berücksichtigt bei den Überlegungen ist die Notwendigkeit, die Card für Einheimische und Gäste anzubieten. Die Anwe-

senden zeigten sich von den Ausführungen in hohem Grad angesprochen und betonten unisono die Notwendigkeit, eine hoch attraktive Lösung als Alternative zur drückenden Verkehrsbelastung durch den Individualverkehr zu schaffen. Noch im Mai stehen Gespräche mit den Landesräten von Salzburg, Oberösterreich sowie der Steiermark am Programm.



Die beiden Kitz sind in der Wildtierstation Igelhof Aurachtal bei Gabi Kaar bestens aufgehoben und werden gepflegt.

Foto: Wilfried Fischer

Jäger rettete erst zwei Tage altes Kitz vor Fuchs

ALTMÜNSTER. Zwei junge Rehkitze in Not wurden kürzlich gefunden und der Wildtierstation Igelhof Reindlmühl zur Versorgung gebracht. Eines davon, das erst zwei Tage alt war, wäre fast von einem Fuchs gefressen worden, wurde aber von einem Jäger gerettet. In Altmünster vernahmten Holzarbeiter das Schreien des Rehkitzes und machten sich auf die Suche.

Auch ein Jäger hörte das und beobachtete einen Fuchs, wie er sich an das lungenkranke Tier heranmachen wollte. Sofort ging der Jäger dazwischen, nahm das Kitz und brachte es zu Gabi Kaar: „Das Kitz ist auf dem Weg der Besserung, muss aber jede Stunde mit dem Fläschchen gefüttert werden.“ Das zweite Jungtier kam aus Leobersdorf bei Wien zu Kaar und ist ebenfalls wohlauf.

Schiffsführer-Ausbildung auf dem Hallstättersee

HALLSTATT. Im Zuge eines eigenen Lehrganges konnten acht Teilnehmer der FF Hallstatt, Obertraun und Gosau sowie zwei Teilnehmerinnen der ÖWR Hallstatt am 17. Mai die Schiffsführerprüfung erfolgreich ablegen. Das Besondere daran lag, dass nun die Anwärter mit ihrem „Einsatzboot“ und im üblichen Einsatzraum entsprechend geschult und in die nautische Praxis eingewiesen wurden. Nach Absolvierung der Theorieschulung sowie den vorgeschriebenen Übungsfahrten haben die angehenden Schiffsführer ihr fachliches Wissen bei der Prüfungskommission unter Beweis gestellt. Neben der rechtlichen und technischen Prüfung wurde mit dem A-Boot das nautische Können geprüft, welches alle Kandidaten positiv bestanden haben. Gerade die jüngsten Elementar-Ereignisse



Die angehenden Schiffsführer bei der Prüfung.

Foto: SchifffahrtsAkademie

haben gezeigt, wie wichtig eine ausreichende Zahl befähigter Schiffsführer notwendig ist, um eine ständige Bereitschaft sicherstellen zu können. In Kooperation der Schiffführerschule SchifffahrtsAkademie, Kapitän Severin Schenner und des Beauftragten für Bootswesen Kapitän Klaus Wiesholzer, konnte der Lehrgang dank Unterstützung der FF Hallstatt zielorientiert und praxisbezogen angepasst werden.